

Was der FC Bayern & Facebook uns wirtschaftlich lehren...

18.03.2014, 14:15 | Wissenschaft, Forschung, Bildung

Pressemitteilung von: *EHV-Fernstudium und Weiterbildung GmbH*

Der bayerische Fußballgigant sucht auf den Weiten des deutschen Bolzplatzes seines Gleichen und findet ihn nicht. Konkurrenzlos an der Spitze steht auch der Kommunikationsriese Facebook. Wie sie dies durch ein ähnliches Wirtschaftshandeln erreichten...

Zwei Themen beherrschen in der jüngsten Zeit die Tagesmeldungen: Im Sportbereich ist im regelmäßigen Turnus zu lesen, dass der FC Bayern einer weiteren gegnerischen Mannschaft einen Top-Spieler – aktuellstes Beispiel ist Robert Lewandowski – abkaufte und sie damit als Konkurrenten ausschaltete. Innerhalb des kommunikations-technischen Ressorts besticht hingegen das soziale Netzwerk Facebook den Aufmacher. CEO Mark Zuckerberg erweitert sein Imperium, indem er sich den erfolgreichsten Messenger-Dienst Whatsapp einverleibt und seinen Rivalen auf diesem Wege direkt eliminiert.

Die beiden Monopolisten verfahren wirtschaftlich ganz offensichtlich nach derselben Strategie: Konkurrenz am Markt wird nicht geduldet. Mit diesem ökonomischen Prinzip prägen die Spitzenreiter die moderne und freche Marktwirtschaft.

Die freie Marktwirtschaft, von der die globalisierte Welt beeinflusst ist, definiert sich im ursprünglichen Sinn als dezentrale Wirtschaftsordnung, deren Preise sich allein mittels Angebot und Nachfrage im freien Wettbewerb regulieren. Eben dieser Wettbewerb ist der Dreh- und Angelpunkt der freien Marktwirtschaft: Je mehr Mitbewerber und Konkurrenten am Markt vorherrschen, desto größer ist das Angebot. Die Nachfrage für den einzelnen Wettbewerber sinkt. Dem steuern der FC Bayern und viel mehr noch Facebook entgegen. Sie kaufen den Markt auf, schaffen sich ein Monopol und kitten somit den Wettbewerb. Mit diesem Vorgehen verdrängen sie jegliche Konkurrenz vom Markt und mit ihr die Chance auf Fortschrittlichkeit und Ehrgeiz. Es stellt sich die Frage, ob überhaupt noch von einem fairen und freien Wettbewerb innerhalb der Bundesliga und der digitalen Kommunikationsbranche die Rede sein kann, bestehen der FC Bayern und Facebook auf ihre Monopol-Stellung.

Solche und weitere zwiespältigen Geschehnisse lassen das Fachgebiet Wirtschaft nicht ruhen und stets aktuell sein, sowie das gesellschaftliche Bedürfnis, ökonomisches Handeln und Denken zu verstehen, steigern.

Der Europäische Hochschulverbund (EHV-Fernstudium und Weiterbildung GmbH) bietet mit seinen Studien- und Weiterbildungsprogrammen im Bereich Wirtschaft eine vollumfängliche ökonomische Ausbildung an. Im Bachelor-Studium oder in Zertifikatskursen werden den Teilnehmern/innen neben den wirtschaftlichen Grundprinzipien, Verkaufs- und Marketingstrategien sowie Managementfähigkeiten u.a. in den Bereichen Controlling, Personal und Unternehmen nahe gebracht. Aktuelle und historisch außergewöhnliche Fallbeispiele werden dabei von den erfahrenen Dozenten/innen ständig angeführt, um die Anschaulichkeit und Prägnanz der Thematiken zu gewährleisten. Im Rahmen des volkswirtschaftlichen Moduls werden aktuelle Fallbeispiele, wie die des FC Bayern und Facebook, ausführlich thematisiert. In Gruppen erarbeiten die Studierenden innerhalb ihrer Präsenzveranstaltungen Analysen zu den Fallbeispielen und erhalten dadurch ein ganzheitliches ökonomisches Verständnis und Denken.

Portrait

Der EHV – Europäischer Hochschulverbund – ist eine akademische Bildungseinrichtung. Durch die einzelnen Kooperationen mit Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen besteht ein Verbund mit dem Ziel der Förderung des Transfers von Bildung zwischen Wissenschaft und Praxis. Hierzu werden hochschulübergreifend und interdisziplinär Fernstudienkonzepte in Zusammenarbeit mit den einzelnen Partnereinrichtungen umgesetzt. Unser Studienangebot ist an Personen adressiert, die sich neben dem Beruf weiter qualifizieren möchten. Die attraktive Preisgestaltung berücksichtigt hierbei den bildungspolitischen Auftrag des EHV. Mit knapp 1.500 Studierenden und Absolventen greifen wir auf umfangreiche Erfahrungen zurück.

Wir bieten unseren Studierenden in allen unseren Programmen eine möglichst breite Unterstützung für die Umsetzung ihres Studiums an. Hierzu werden angeleitete Selbststudienanteile, vielfältige Online-Unterstützungen sowie regelmäßige didaktisch geprüfte Präsenzveranstaltungen kombiniert.

Unseren Studiengänge und Weiterbildungsprogramme werden i.d.R. deutschlandweit durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit mit den einzelnen Hochschulen und Wirtschaftspartnern erfolgt ein regelmäßiger Transfer an inhaltlichen und methodischen Standards, die einzelnen Programme betreffend.

Zur Sicherung der organisatorischen Umsetzung unterzieht sich der EHV regelmäßig den Zertifizierungsverfahren nach DIN 9001 und AZWV.

News-ID: 784022 • Views: 123 (Stand: 01.08.2026)

Link zur Pressemitteilung:

<https://www.openpr.de/news/784022/Was-der-FC-Bayern-Facebook-uns-wirtschaftlich-lehren.html>